



Michel Van Ausloos

Michel Van Ausloos

* 13.2.1916 (Ixelles/Brüssel), † 28.5.2006

Polizist; 20.2.1942 Verhaftung wegen Widerstandstätigkeit; Gefängnisse Saint-Gilles, Leuven (Löwen) und Aachen; 5.12.1942–5.3.1944 KZ Neuengamme; März 1944 SS-Baubrigade in Köln (Außenlager des KZ Buchenwald); 8.4.1945 KZ Dachau; 29.4.1945 Befreiung; Rückkehr nach Brüssel; Arbeit als Polizist.

Eines Tages zerbrachen meine Botten und ich mußte drei Tage lang mit nackten Füßen im Schnee arbeiten, denn es war gerade Dezember. Die Arbeit bestand darin, daß wir Loren, mit Sand gefüllt, [...] schieben mußten.

Michel Van Ausloos. Bericht, nicht datiert.
(ANg)

Michel Van Ausloos

Michel Van Ausloos wurde am 13. Februar 1916 im Brüsseler Vorort Ixelles geboren. Dort verbrachte er seine Kindheit und Jugend und wurde wie sein Vater Polizist. Nach der Besetzung Belgiens durch deutsche Truppen im Mai 1940 engagierte er sich in der Untergrundbewegung.

Unter anderem schrieb er für die illegalen Zeitungen „La Légion Noire“ und „La Libre Belgique“. Später beschaffte er gefälschte Pässe. Michel Van Ausloos gehörte keiner Partei an. Seine Kraft und seinen Mut zum Widerstand schöpfte er aus seiner christlich-humanistischen Überzeugung als gläubiger Mensch. 1941 wurde er zweimal bei der Gestapo denunziert und vorgeladen, beide Male kam er wieder frei. Anfang 1942 verhaftete die Gestapo seinen

Vater und einige seiner Kollegen, am 20. Februar schließlich auch ihn. Er wurde der Spionage beschuldigt und im Brüsseler Gefängnis St. Gilles in Einzelhaft genommen. Am 20. Mai 1942 wurde das gegen ihn eingeleitete Verfahren zwar eingestellt, Michel Van Ausloos kam aber nicht frei. Nach fünf Monaten verlegte die Gestapo ihn in ein Brüsseler Polizeigefängnis. Am 21. November 1942 schließlich wurde er zusammen mit vier weiteren Männern über Aachen und Bremen in das KZ Neuengamme deportiert.

Michel Van Ausloos mit seinen Eltern und seinem Bruder Maurice, nicht datiert.

(Privatbesitz Michel Van Ausloos)



**Grundschule in Ixelles.
1. von rechts, sitzend: Michel Van Ausloos.**

(Privatbesitz Michel Van Ausloos)



Bei seiner Einlieferung in das KZ Neuengamme am 5. Dezember 1942 trug Michel Van Ausloos die Polizeiuniform, in der er auch verhaftet worden war. Er war 26 Jahre alt und erhielt die Häftlingsnummer 12309.

„Seit dem Vorabend befürchtete ich das Schlimmste, da ich eine Unterhaltung deutscher Polizisten gehört hatte. Glücklicherweise vollzog sich unsere Einlieferung ohne Schläge, denn es war spät. [...] Nachdem wir einige Tage in einer Quarantänebaracke geblieben waren, wurden wir in einen Block überstellt. [...] Es klingt kaum glaubhaft: 400 Mann zusammengepfercht, wir schliefen zu zweit oder zu dritt auf einer Pritsche [...], man wurde mitten in der Nacht geweckt, um den Gewalttaten zuzusehen, die in Form von Schlägen auf die Finger oder Fußsohlen an den Häftlingen verübt wurden, ausgeführt von den Verantwortlichen des Blocks.“

(Dieses und die folgenden Zitate sind einem nicht datierten Bericht von Michel Van Ausloos entnommen, den er der KZ-Gedenkstätte Neuengamme zur Verfügung stellte. ANg, HB 33. Übersetzung.)

Postkarte von Michel Van Ausloos aus dem KZ Neuengamme an seine Eltern vom 29. August 1943.

(Privatbesitz Michel Van Ausloos)

**Konzentrationslager
Hamburg-Neuengamme**

Auszug aus der Lagerordnung:

Jeder Häftling darf im Monat 2 Briefe oder 2 Postkarten empfangen und auch absenden. Ein Brief darf nicht mehr als 4 Seiten, 15 Zeilen enthalten und muß übersichtlich und gut lesbar sein. Postsendungen, die diesen Anforderungen nicht entsprechen, werden nicht zugestellt bzw. befördert. Pakete dürfen empfangen werden, ausgenommen alkoholische Getränke. Brieffendungen ohne Absender werden nicht ausgehändigt. Geldsendungen sind zulässig.

Der Lagerkommandant.

Meine genaue Anschrift:

Echthäftling:

VAN AUSLOOS, Michel

242309

Blod... 8

Konzentrationslager
Hamburg-Neuengamme

Postzensur K. L. No.

Postkarte

Frau

VAN AUSLOOS

BRÜSSEL-BELGIE

515^{de} de Waterloo

E/0234

Unübersichtliche und schlecht lesbare Briefe können nicht zensiert werden und werden vernichtet.

Sämtliche Post nur in deutscher Sprache zulässig.

29-8-43 Liebe Mutter, Sohn und Bruters, Ich bin gut gesund. Ich habe 3 Postkarten und deine Pakete von 2-8-43 empfangen. Ich bin zeer tevreden dat die ganze familie ist gut gesund. Ich bin zeer tevreden dat meine Sohn und Paul arbeit viel im Schule Und Pouter.⁹ Viele Küssen für die ganze familie und viele Küssen für Mutter, Sohn und Bruters von deine Michel

„Eines Tages zerbrachen meine Botten [Schuhe mit Holzsohle] und ich mußte drei Tage lang mit nackten Füßen im Schnee arbeiten, denn es war gerade Dezember.“

Michel Van Ausloos musste im Arbeitskommando Klinkerwerk Loren schieben. Als ein SS-Mann ihn zwischen zwei Loren stieß, erlitt er eine schwere Quetschung am Bein, die sich entzündete. Erst nach zehn Tagen – die Entzündung hatte bedrohliche Ausmaße angenommen – kam er in das Krankenrevier. Die SS-Ärzte entließen ihn jedoch, bevor die Entzündung abgeheilt war, und sie brach erneut auf – ein Vorgang, der sich mehrfach wiederholte, bis im April 1943 sein Bein akut bedroht war. Durch die Hilfe von Häftlingspflegern konnte die Entzündung schließlich gestoppt und das Bein gerettet werden.

Nach den schweren Bombenangriffen der Alliierten auf Hamburg Ende Juli 1943 suchte die SS Freiwillige für Aufräumarbeiten.

„Ich meldete mich, so neugierig war ich, zu sehen, was dort passiert war. Aber ich blieb dort nur drei Tage, während dieser drei Tage war ich ständig angewidert von dem Schauspiel, das sich meinen Augen bot. [...] In einem einzigen Schutzraum zählten wir allein 1300 verkohlte Leichen [...], aber uns erschien diese Bestrafung gerecht.“

Im Hauptlager musste Michel Van Ausloos weiter schwere Erdarbeiten verrichten. Am 5. März 1944 gelang es ihm, mit einigen anderen Belgiern, Luxemburgern und Niederländern auf einen Transport zu kommen. Die Männer wurden zu einer SS-Baubrigade des Konzentrationslagers Buchenwald nach Köln gebracht, um Aufräumarbeiten zu verrichten. Nach sechs Wochen meldete Michel Van Ausloos sich zu einem Arbeitskommando in Duisburg, später zu einem Kommando nach Essen.

Am 8. April 1945 wurde Michel Van Ausloos ins KZ Dachau überstellt. Der Transport dauerte 19 Tage. Kurz nach seiner Ankunft wurde das Lager am 29. April 1945 von alliierten Truppen befreit.

Michel Van Ausloos kehrte im Mai 1945 nach Brüssel zurück und arbeitete wieder als Polizist. Er starb am 28. Mai 2006.

**Karteikarte für Michel Van
Ausloos aus dem KZ Buchenwald.**

(Privatbesitz Michel Van Ausloos)

Belgier **TR.28920** **E, RAP210** 41.309

B SchHäftling Häftlings Nr.: 45661

Zunamen van Ausloos Vornamen Michel Beruf Polizeibeamter

Geburtstag 13.2.16 Geburtsort Ixelles-Brüssel

Religion K verh/ledig/verw/gesch/Kinder 1 Staatsangehörigkeit Belgien

Adresse der Angehörigen: Eltern Lorenz v. A., 515 A chaussee de Water
Brüssel

Letzter Wohnort des Häftlings: wie oben

Sozialversicherung: KL Neuengamme

Verhaftet am 20.2.42 durch Kripo/Stapo Krafeld Brüssel KL Neuengamme

In Schutzhaft seit 5.12.42 Im KL Bu. seit 7.3.44 5.3.44

Entlassen/überführt am _____ nach _____

Zahl der Vorstrafen - Art der Vorstrafen _____

_____ Jahre Gefängnis verbüßt _____

_____ Jahre Zuchthaus verbüßt Strafe beendet am _____

Bemerkungen: _____

